

## Das Neubaufest war ein Riesenerfolg

Vom 27. bis 29. August verwandelte sich das Chl<sup>ö</sup>sterli zu einer riesigen Festh<sup>ü</sup>tte. Bereits am Freitagnachmittag begann das Programm f<sup>ü</sup>r unsere Bewohnerinnen und Bewohner mit einem H<sup>ö</sup>hepunkt. Der Seniorenchor Inner-  
schwyz unterhielt uns mit einem grandiosen Konzert

übergabe durch die Architektin Frau Tilla Theus erfolgte beim anschliessenden Bankett an den Stiftungsratspräsidenten Robert Baumgartner. Der Gesundheitsdirektor Joachim Eder überbrachte alsdann Grüsse und Glückwünsche des Regierungsrates des Kantons

Zug. Er gratulierte den Verantwortlichen mit Stiftungs-  
ratspräsident Robert Baumgartner und Architektin Tilla Theus an der Spitze ganz herzlich



und eröffnete die Festivitäten. Am Abend wurde der Neubau und die Provisorien mit dem Durchschneiden des Bandes offiziell dem Betrieb übergeben. Herr Pater Ado segnete in einer kurzen Zeremonie die neuen Gebäude ein. Beim folgenden Rundgang besichtigten die Gäste das neue Chl<sup>ö</sup>sterli. Die symbolische Schlüssel-

zu dem eindrücklichen Neubau. Er bezeichnete die neue Anlage als Meisterleistung. Gratuliert hat Herr Regierungsrat Eder ebenfalls

den Verantwortlichen die vor 40 Jahren am 8. Februar 1964 die Stiftung Altersheim Chl<sup>ö</sup>sterli gegründet haben und den Grundstein legten. Er betonte ebenfalls die starke Verankerung, die das Chl<sup>ö</sup>sterli in

der Bevölkerung hat, obwohl erst 37 Jahre jung, doch schon eine rechte Traditionen ist. Es sei den früheren und gegenwärtigen Verantwortlichen gelungen, Tradition und Zeitgemässes zu verbinden, ganz nach dem Motto: Tradition heisst nicht A-

zu Ende.  
Der Samstagmorgen war im Zeichen der Referate. Nebst der Geschichte des Neubaus und wie er entstanden ist, zeigte das Referat von Johann Krempeles auf, mit welchen neuen Situationen in der



sche begraben, sondern Feuer weitergeben. Bei einer gemütlichen Runde ging die offizielle Eröffnung des ersten Festtages

Alterspolitik zu rechnen ist. Die Runde wurde mit dem Referat von Frau Emilie Lieberherr abgeschlossen. Sie formulierte nicht direkt Botschaften und Forderungen zu Gunsten der äl-

teren Bevölkerung an die Adresse von Politik und Gesellschaft, sondern erzählte viel von ihren grossen Tätigkeiten als Zürcher Stadträtin. Durch ihr Referat wurde einem deutlich bewusst, wie sie eine neue Alterspolitik in den 70er-Jahren eingeleitet hat. Sie rief die Senioren auf, aktiv und mit Lust am gesellschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen.



über die hochwertige Qualität und die Großzügigkeit der Provisorien und konnten nicht glauben, dass diese in anderthalb Jahren wieder abgebaut werden. Ebenfalls ein grosses positives Echo fand die Fotoausstellung von Erwin Häusler in der Nellystube. Der Samstagnachmittag



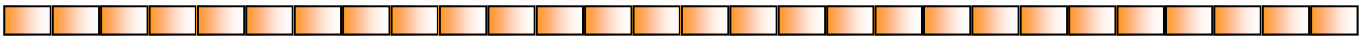
Sie betonte, dass in absehbarer Zeit das goldene Zeitalter



der Senioren beginnt. Parallel zu den Referaten fanden die Besichtigungsrundgänge im Neubau statt. Viele Besucher hatten an den Führungen teilgenommen. Immer hörte man Komplimente über die neuen und geräumigen Zimmer. Sehr viele Besucher waren begeistert

stand unter dem Motto „urchig und lüpfig“, mit der Schwyzerörgelgruppe, der Kindertrachtentanzgruppe Ägeri, des Jodlerclubs Ägerital, der Alphorngruppe Ägerital und dem Schwyzerörgeltrio Gebrüder Nussbaumer. Die Rettungsübung der Feuerwehr fand vor einer grossen Zuschauerzahl statt. Auf ein riesengrosses Interesse sties sen die Kinderattraktion. So wurden





sämtliche Schauplätze von Kindern sehr gut besucht. Der Sonntagmorgen begann mit einem ökumenischen Gottesdienst mit den Pfarrherren Simon Zihlmann und Andreas Wüthrich. Der festliche Gottesdienst umrahmte der Gospelchor Tears of Joy. Der letzte Platz war während dieser

auch freiwillige Helferinnen und Helfer im Einsatz. Sie sorgten für das Wohlbefinden an diesem Fest, sei es durch kulinarische Genüsse oder den Einsatz gegen den Durst. Ganz besonders gilt es die Personen im Hintergrund zu erwähnen, die während diesem Anlass für Nachschub sorgten. Der Einsatz all dieser Leute während den drei Tagen

war enorm und einzigartig. Nur dank diesem grossen Engagement konnten viele hunderte Besucherinnen und Besucher grossartige Eindrücke vom Chlösterli mitnehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.



Feierlichkeit besetzt. Mit lüpfigen Melodien der Bauchnushti Stompers fand das Festprogramm seine Fortsetzung. Ein weiterer Höhepunkt am Nachmittag war der Konzertvortrag des Shanty Chor Segelclub Aegeri. Bei all diesen Aktivitäten waren eine grosse Anzahl des Personals, sowie

war enorm und einzigartig. Nur dank diesem grossen Engagement konnten viele hunderte Besucherinnen und Besucher grossartige Eindrücke vom Chlösterli mitnehmen. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer.

